

Regionalreise

München

18. - 20. November 2016

Die zweite Regionalreise der Freundinnen und Freunde führt uns in den Süden der Republik, nach München. Hier hat die **Petra-Kelly-Stiftung**, das **grünnahen bayerische Bildungswerk für Demokratie und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.**, ihren Sitz. Landesstiftungen im Verbund der Heinrich-Böll-Stiftungen gibt es in allen Bundesländern, die PKS als bayrischen Teil im Verbund der Heinrich-Böll-Stiftungen seit 1997. Im November 1997 wäre Petra Kelly 50 Jahre alt geworden.

Wir werden an diesem Wochenende die Stadt unter kulturellem, historischem und politischem Blickwinkel erwandern, die Arbeit der Landesstiftung kennenlernen und verschiedene ihrer Partnerinnen und Partner bzw. deren Projekte besuchen. Ein Schwerpunkt neben der ökologischen und bürgernahen Stadtentwicklung soll dabei gelebte bayrische Willkommenskultur sein.

Programmentwurf

Stand: 25. Juli 2016

Freitag, 18. November 2016

Anreisetag

Für Interessierte, die bereits am Nachmittag in München sein können, haben wir zur Einstimmung einen kulturellen Leckerbissen parat:

16 Uhr Führung durch die **Ausstellung „So ein Ding muss ich auch haben“ im Lenbachhaus**

<http://www.lenbachhaus.de/ausstellungen/sammlungspraesentation/so-ein-ding-muss-ich-auch-haben/>

Echte Kuckucksuhren aus dem Schwarzwald, schwule Hochzeitspaare aus Plastik, knall-bunte Nippes-Highheels, rote Porsche 911 im Miniformat neben der quietsch-gelben Plastikente und der Londoner Telefonzelle – dies alles und noch tausend kleine Objekte mehr sind seit Mai 2015 im Lenbachhaus zu sehen. Zentrum der Ausstellung ist das Werk „Laden 1975–2015“ von Hans-Peter Feldmann, das im Lenbachhaus ein neues Zuhause gefunden hat. Dies ist nach der Wiedereröffnung des Lenbachhauses, im Zuge derer der Bereich „Kunst nach 1945“ komplett neu konzipiert wurde, die erste Ausstellung aus der umfangreichen Sammlung. Im Wechsel von zwei Jahren sollen hier neue Werke aus der Sammlung gezeigt werden, die dem Publikum bislang weitgehend unbekannt sind.

Beginn des Programms für alle:

18:00 Uhr Treffpunkt vor dem Hotel Motel One München Sendlinger Tor, Herzog-Wilhelm-Straße 28, (Haltestelle Sendlinger Tor) mit Jonas Jarass von der PKS
gemeinsamer Spaziergang zur Petra-Kelly-Stiftung

18:30 Uhr **Vorstellung des Teams, der Räumlichkeiten und der Arbeit der Petra-Kelly-Stiftung**

Mit: **Gesa Tiedemann**, Geschäftsführerin, **Jonas Jarass**, Bildungsreferent, und **Beate Hull**, Sekretariat und Büroorganisatorin der **PKS**.

19:45 Uhr gemeinsamer Spaziergang über den Viktualienmarkt zum
Welcomedinner im Schneider Bräuhaus München, Im Tal 7

Samstag, 19. November 2016

- 10.15 Uhr Treffen beim Hotel, gemeinsame Fahrt zum Bayrischen Landtag, dem Maximilianeum
- 11 Uhr Treffen mit **Katharina Schulze, MdL** (Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Bayrischen Landtag und Grüne Sprecherin für Inneres, Sport und Strategien gegen Rechtsextremismus). Gespräch im **Bayerischen Landtag**
- 12.15 Uhr Mittagessen im [Restaurant Özdeveli](#)
- 14 Uhr Besuch bei der Sozialgenossenschaft **Bellevue di Monaco**, einem Bündnis aus Flüchtlingsunterstützer/inne/n und Jurist/inn/en, Profis aus der Sozialarbeit, Kulturschaffenden und Politaktivist/inn/en, die in der Müllerstraße in einem städtischen Gebäude ein Willkommenszentrum für Geflüchtete und Münchnerinnen und Münchner entstehen lassen wollen.
Die Petra-Kelly-Stiftung kooperiert schon seit langem mit dem Bayrischen Flüchtlingsrat, der durch Matthias Weinzierl bei diesem Projekt im Vorstand vertreten ist.
<http://bellevuedimonaco.de/>
Führung und Informationen zum Projekt mit einer/einem Vertreter/in der Sozialgenossenschaft
- 16 Uhr Stadtteilführung „**Gentrifizierung in Giesing**“ mit Maximilian Heisler vom „[Bündnis bezahlbares Wohnen in München](#)“
Unter den Fragen „Gentrifi ... dingsbums!?” oder „Kann man Gentrifizierung sehen?“ (Antwort: Ja, in Untergiesing!) führt Maximilian Heisler regelmäßig durch Untergiesing und zeigt dabei die vielfältigen Veränderungen im Stadtteil, erklärt Zusammenhänge und versucht dem komplexen Thema "Gentrifizierung" mit viel Hintergrundwissen ein Gesicht zu geben. Denn dass Gentrifizierung im allgemein als überteuert geltenden München ein Riesen-Thema ist, ist selbst Auswärtigen schnell klar. Das Bündnis bezahlbares Wohnen versucht bei aller Kritik, Wege für sozialverträgliche Sanierungen aufzuzeigen – und hat einen „Leerstandsmelder“ etabliert. Denn: Obwohl die Mieten in München legendär sind, stehen in der Stadt geschätzte 17 000 Wohnungen leer. Wenn es nach dem Bündnis ginge, aber nicht mehr lange.
- abends **Kultur.** Was genau, wissen wir noch nicht – weder die Spielpläne der Theater noch das Programm des Münchner [Literaturfests](#) stehen bislang fest... Aber wir suchen etwas Spannendes raus!

Sonntag, 20. November 2016

- 10 Uhr Treffen vor dem Hotel, Fahrt nach Giesing
10.30 Uhr Gemeinsamer Spaziergang mit **Irene Nitsch** von [Green City e.V.](#) durch den „**Giesinger Grünspitz**“

Die mit Kastanienbäumen bewachsene 2.000 Quadratmeter große Grünfläche, früher genutzt von einem Autohändler, ist seit Mitte 2014 in öffentlicher Hand. Bis die Fläche endgültig umgestaltet und aufgewertet werden kann, veranstaltet Green City e.V. dort zusammen mit lokalen Akteuren und im Auftrag der „Sozialen Stadt Giesing“ ökologische und kulturelle Aktionen und Projekte. Mit einem Gemeinschaftsgarten, Sitzgelegenheiten und Spielgeräten aus recyceltem Material, Kulturevents und Installationen lokaler KünstlerInnen gestalten sie den Giesinger Grünspitz zu einem neuen sozialen Begegnungsraum für die AnwohnerInnen des Viertels.

Die Petra-Kelly-Stiftung kooperiert regelmäßig mit Green City, z.B. beim Klimaherbst, und macht Veranstaltungen in den Räumen von Green City, der Orange Bar.

- 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen zum Abschluss im Brauhaus [Giesinger Bräu](#).

Für alle diejenigen, die dann noch nicht gleich wieder abfahren müssen, empfehlen wir einen Besuch bei Karl Valentin unter dessen Motto: „Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut“: Im [Valentin-Karlstadt-Musäum](#). Dies befindet sich wunderschön direkt im Isartor. Dort kann nicht nur der Nagel besichtigt werden, an den Karl Valentin seinen erlernten Beruf hing und sein berühmter Winterzahnstocher erworben werden – [im Turmstüberl](#) im 8-eckigen Turm des Isartors kann man sich vor der Abreise auch noch einmal zünftig stärken.

Alternativ dazu kann man natürlich auch einen kurzen Ausflug in den [Englischen Garten](#) oder zum Starnberger See machen – das ist aber sicher nicht annähernd so verrückt und witzig. Zum Starnberger See, der nur 30 km südlich von München liegt, fährt noch die S-Bahn. Die [Schifffahrt](#) ist im November allerdings bereits eingestellt, leider. Dazu muss man nochmal wieder kommen!